

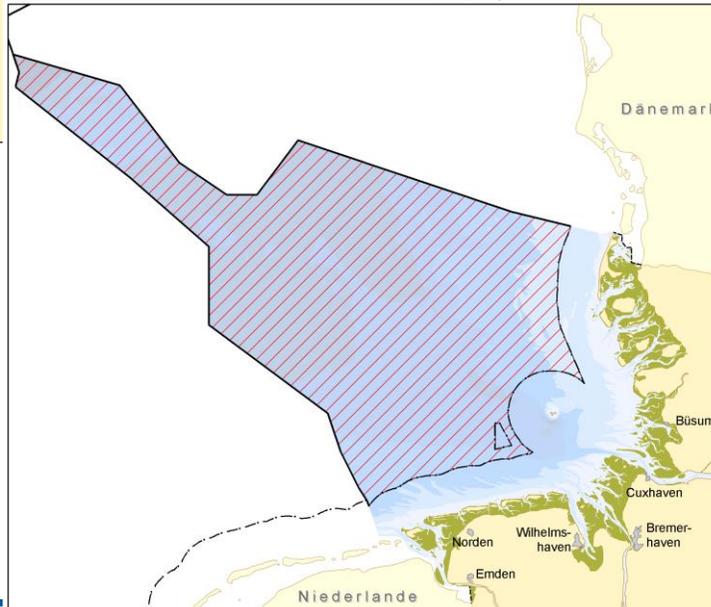
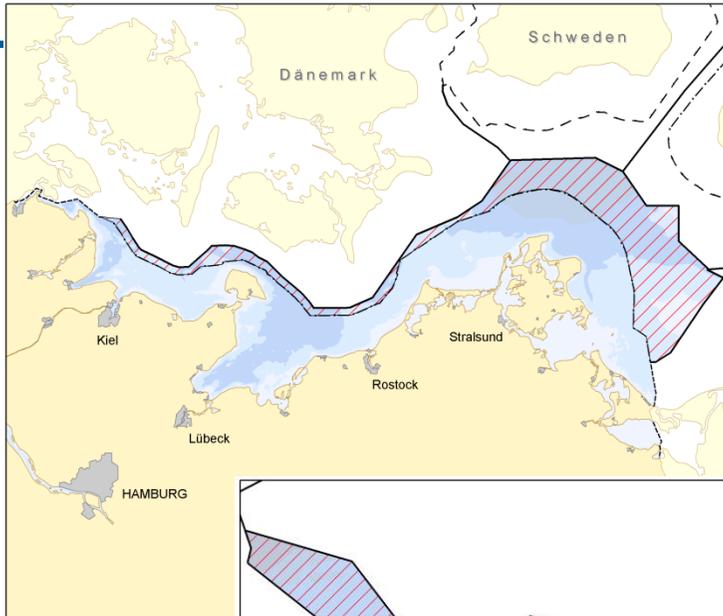
# Einbringung von Baggergut in der ausschließlichen Wirtschaftszone – eine denkbare Option?



# Die deutsche AWZ



BUNDESAMT FÜR  
SEESCHIFFFAHRT  
UND  
HYDROGRAPHIE



Kein deutsches Hoheitsgebiet,  
Vorgaben des SRÜ und OSPAR-  
Regelungen zu beachten

## Hohe-See-Einbringungsgesetz

- Einbringung von Baggergut als Ausnahmefall; gab es noch nicht
- Komplexe Prüfung im Genehmigungsverfahren beim BSH;  
Fachaufsicht BMUB
- § 5 Abs. 2 Satz 1 HSEGG: Die Erlaubnis ist zu versagen, wenn eine Verschmutzung zu besorgen ist, die nicht durch Bedingungen oder Auflagen verhütet oder ausgeglichen werden kann.
- Zuständige Behörden des Bundes (z.B. BfN , BfG) und der Länder anzuhören; Stellungnahme des UBA einzuholen

## Hohe-See-Einbringungsgesetz

- § 5 Abs. 2 Satz 3 HSEG: Die Erlaubnis ist darüber hinaus zu versagen, wenn geeignete Möglichkeiten vorhanden sind, das Baggergut an Land zu verwerten oder zu beseitigen, ohne dass dies Gefahren für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt mit sich bringt oder unangemessen hohe Kosten verursacht.
- UBA stellt nach Anhörung der zuständigen Landesbehörde fest, ob diese Voraussetzungen vorliegen.

## Hohe-See-Einbringungsgesetz

- Umweltgutachten einzureichen zu möglichen Auswirkungen des Einbringvorgangs bzw. des Materials auf die Meeresumwelt (z.B. Trübungsfahnen, Verdriften des Materials, Schadstoffgehalt (abnehmender Schadstoffgradient Richtung Nordsee), Auswirkungen auf Wasserqualität (Guter Umweltzustand als Vorgabe der MSRL) und auf Flora und Fauna (ggf. FFH-Verträglichkeitsprüfung)

Offene Fragen:

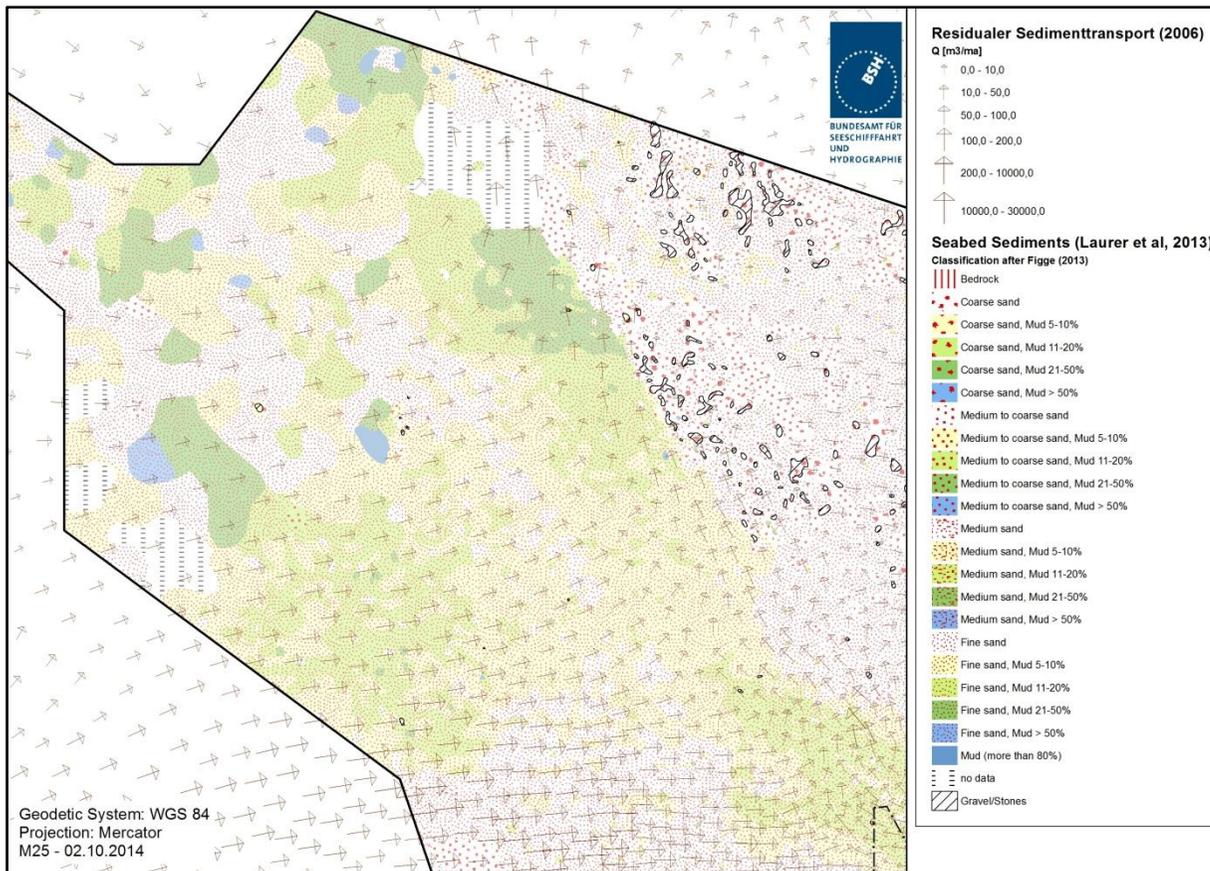
Materialtransport (wo landet das Material? im Küstenmeer?  
im Nachbarstaat?):

- Hydromorphologische Simulation erforderlich

Identifizierung von geeigneten Flächen näher zu prüfen:

- geologisch-sedimentologisch: nur wenige Flächen in der AWZ weisen vergleichbare Sedimenteigenschaften wie das Schlickfallgebiet auf; Veränderung des flachen Bodenreliefs hat Auswirkungen auf das bodennahe Strömungs- und Sedimenttransportregime
- Raumplanerisch: nicht in Natura-2000-Gebieten (30 % der AWZ); kritisch in Schifffahrtsrouten; nicht in Windparks wegen parkinterner Verkabelung

## Residueller Sedimenttransport für das Jahr 2006 (Projekt AufMod)



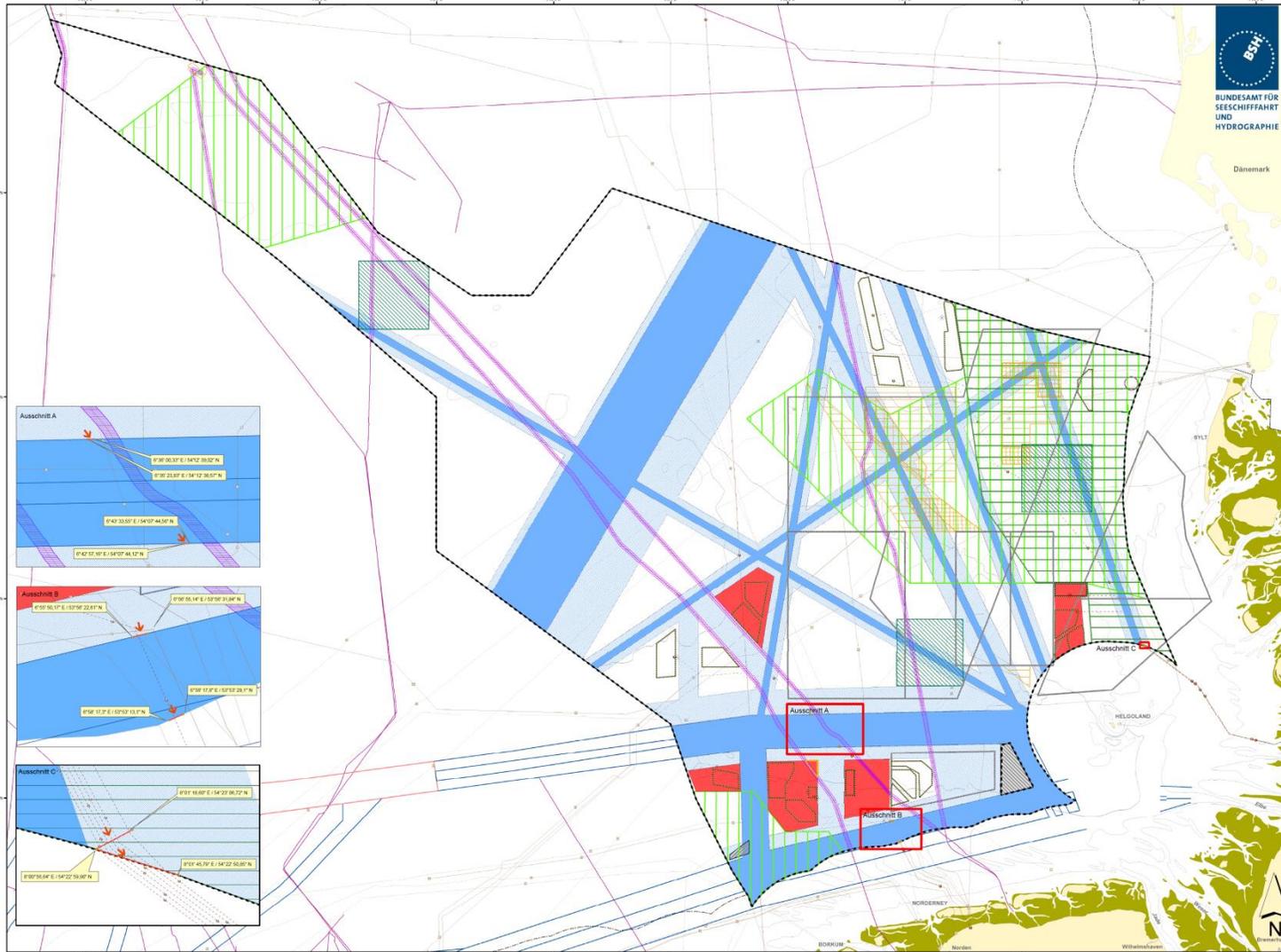
Im südlichen Bereich der deutschen AWZ ist der residuale Sedimenttransport West-Ost gerichtet in die innere Deutsche Bucht mit bis zu 150 Kubikmeter Sediment pro Meter und Jahr)

Im mittleren und nördlichen Bereich der AWZ wird Sediment zum einen über das Elbe-Urstromtal in Richtung Norden transportiert. Ein Teil des Sediments wird in den schleswig-holsteinischen Bereich der AWZ bzw. des Küstenmeeres transportiert (bis zu 25 Kubikmeter Sediment pro Meter und Jahr).

# ROP Nordsee



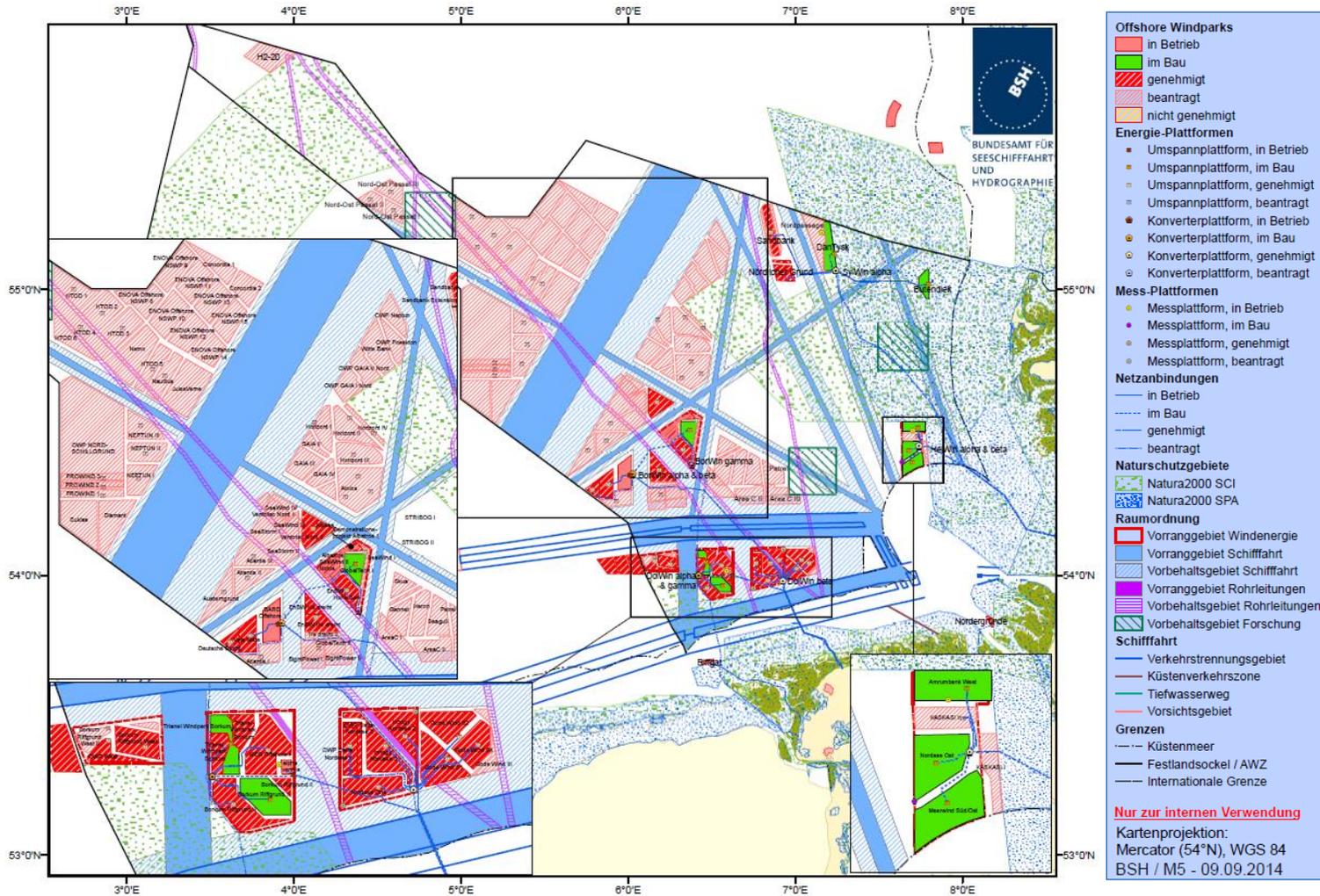
WT FÜR  
FAHRT  
APHE



Festlegungen	Text-Nr.
<b>Schifffahrt</b>	3.1
Vorranggebiet Schifffahrt	
Vorbehaltsgebiet Schifffahrt	
<b>Rohrleitungen</b>	3.3
Vorranggebiet Rohrleitungen	
Vorbehaltsgebiet Rohrleitungen	
<b>Seekabel</b>	3.3
Zielkorridor (Ausschnitte A - C)	
<b>Forschung</b>	3.4
Vorbehaltsgebiet Forschung	
<b>Energie</b>	3.5
Vorranggebiet Windenergie	
<b>Nachrichtliche Darstellungen</b>	
<b>Schifffahrt</b>	3.1
Verkehrstrennungsgebiet	
Vorsichtsgebiet	
Reede	
Ankerplatz	
<b>Rohstoffe</b>	3.2
Rohstoffgewinnung Sand & Kies - Planfeststellung	
Rohstoffgewinnung Sand & Kies - Planfeststellungsverfahren	
Rohstoffgewinnung Sand & Kies - Bewilligung	
Rohstoffgewinnung Gas - Bewilligung	
<b>Rohrleitungen</b>	3.3
Gas (in Betrieb)	
<b>Seekabel</b>	3.3
Energiekabel (in Betrieb)	
Energiekabel (genehmigt)	
Datenkabel (in Betrieb)	
Datenkabel (außer Betrieb)	
<b>Energie</b>	3.5
Windparks genehmigt (Stand: 14.08.2009)	

- Vorranggebiet Windenergie (rot)
- Natura 2000 (grün)

# Offshore Windparks Nordsee



- 31 Parks mit 2051  
WEA genehmigt  
- 8 Projekte mit 565  
WEA (2324 MW) im  
Bau  
- 2 Projekte im  
Betrieb: 92 WEA  
mit 460 MW am  
Netz

Vielen Dank!



BUNDESAMT FÜR  
SEESCHIFFFAHRT  
UND  
HYDROGRAPHIE

